

Bedi Kartlisa (Revue de Kartvélogie) XIX–XX: No. 48–49 (1965) 232 S. mit zwei Abbildungen. Publié avec le concours de Centre National de la Recherche Scientifique, Paris. 22 NFr.

Das Doppelheft beginnt mit einem Nachruf (7–13) von K. Salia auf Michael Tsereteli (mit Bild) und der Mitteilung vom Hinscheiden von Dr. Jaromir Jedlička (vgl. Totentafel). — Im Hinblick auf das am 25. 9. 1966 in Georgien gefeierte 800jährige Jubiläum des Nationaldichters Chota Rustaveli folgt von Nino Salia eine Abhandlung, betitelt *Le poème médiéval géorgien «Le chevalier à la peau de tigre»* (15–20) und *Chota Rustaveli et ses contemporains* (31–39) von A. Baramidze. Zwischen S. 16 u. 17 befindet sich ein Bild Rustavelis, das 1960 in Jerusalem entdeckt wurde. — Mitten in die Linguistik hinein führt ein tiefeschürfender Artikel von R. Lafon *Les sibilantes labialisées dans les langues caucasiennes septentrionales* (40–60). — Ein auszugsweise den Studien über die altgeorgische Literatur VIII 1955 (S. 244–250) entnommener Aufsatz von K. Kekelidze *Un monument inconnu de la littérature byzantine en version géorgienne* erscheint S. 61–68. Es handelt sich um eine Hagiographie über Johannes Xiphilines, einem Schüler von Symeon Metaphrastes (Mitte des 11. Jhdts.). — K. Salia setzt dann seinen Überblick über die Geschichte der georgischen Literatur fort (69–98) mit *La littérature géorgienne II* (XIII^e–XIX^e siècles). — R. Husseynov spricht (99–108) über *La conquête de l'Azerbeïdjan par les Seldjucides* anhand syrischer und georgischer Quellen. — *Sur l'origine du culte de Dionysos: Vaxx, Bacchus, Aguna et du mot vin* (109–111) ist ein Auszug eines wissenschaftlichen Vortrags, der von J. Megreliдзе Oktober 1964 in Leningrad gehalten wurde. — Vom Unterzeichneten stammt anlässlich der Veröffentlichung seiner Synopsis latina Evangeliorum Ibericorum antiquissimorum ein Beitrag *Syrische Lesarten im altgeorgischen Tetraevangelium* (112–118), von Gertrud Pätsch die Untersuchung *Die konjunktionslose Verbindung zweier Vokalbegriffe im Alt- und Neugeorgischen* (119–128), von K. H. Schmidt die Untersuchung *Indogermanisches Medium und Sataviso* (= subjektsbezogenes Reflexium) *im Georgischen* (129–135) und von H. Fähnrich der vorläufige Bericht *Iberokaukasisch und Dravidisch* (136–158). — W. S. Allen veröffentlicht *An Abaza Text* (159–172). — D. N. Lang erörtert *Numismatic Data for the History of Georgia* (173–177). — Ebenfalls ein historisches Thema behandelt A. Bryer mit *Ludovico da Bologna and the Georgian and Anatolian Embassy of 1460–1461* (178–195) und bringt als Anhang (196–198) noch einen angeblichen Brief des Kaisers David von Trapezunt. — Nun folgen allgemeine Übersichten (199–211) über die georgischen Studien in Frankreich (Mercier), der Schweiz (ohne Nennung des Verfassers), in Deutschland (ABfa1g) und in USA (Lang). — Den Schluß bilden wie immer Rezensionen, Berichte und Mitteilungen (211–232).
Joseph Molitor

Das Buch »*Die Beiträge zur Kunst des christlichen Ostens*«, Erste Studiensammlung, 137 Seiten, 22 Tafeln, DM 42,—, erschienen im Verlag Aurel Bongers Recklinghausen 1965, enthält folgende 5 Artikel:

1. P. Hauptmann, Das russische Altgläubigentum und die Ikonenmalerei.
2. W. Loeschke, Neue Studien zur Darstellung des tierköpfigen Christophoros.
3. P. Mikat, Zur Theologie der Ikone.
4. M. Restle, Die Miniaturen des Codex Vindob. Hist. Gr. 53.
5. Kl. Wessel, Neuerwerbungen der koptischen Sammlung des Ikonenmuseums Recklinghausen.

I.

Allen Aufsätzen gemeinsam ist das Thema: die christliche Kunst des Ostens. Der erste Beitrag behandelt die Einwirkung, die die große russische Kirchenspaltung